

Was ist das Neue am Stufenprogramm **Jugendflamme**

Das Stufenprogramm soll die Angehörigen der Jugendfeuerwehr während ihrer Dienstzeit begleiten, sie fordern und prüfen, sie begeistern und anregen, aber auch auszeichnen. Denn mit der Öffnung der Jugendfeuerwehr ab dem 10. Lebensjahr umfasst die Jugendfeuerwehrzeit nunmehr 8 Jahre.

Jugendliche innerhalb der Jugendfeuerwehr wollen sich messen, ihre Grenzen kennenlernen.

Ein wichtiges Ziel jedes Jugendfeuerwehrangehörigen ist der Erwerb der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr. Diese kann erst mit 15 Jahren erworben werden. Daher stellt sich die Frage nach einem Angebot für die Jüngeren und die Älteren.

Ziel war es mit einem neuen Angebot die Leistungsspanne einzubinden.

Breit angelegt und mit allen Mitteln der Jugendfeuerwehrarbeit bietet die **Jugendflamme** jedem Alter und den verschiedenen Neigungen entsprechend Elemente zum Erwerb der einzelnen Stufen.

Die **Jugendflamme** denkt nicht nur an den feuerwehrspezifischen Bereich, sondern fordert die Jugendlichen auch auf kultureller und sportlicher Ebene.

Außerdem geht das Konzept vom "bis ins kleinste Detail festgelegten Wettbewerb" weg, hin zu einem Rahmenprogramm, das den Durchführenden Entscheidungsspielräume läßt.

Das Programm wurde in drei Stufen aufgeteilt und den Fähigkeiten der Jugendlichen angepaßt. Durch seine offene Struktur können auch Jugendliche beteiligt werden, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Jugendfeuerwehr eingetreten sind.

Hauptziele bei der Konzeptionierung des Stufenprogramms

- ⇒ begleitender Wettbewerb durch das ganze Jugendfeuerwehrleben
- ⇒ keine Ausgrenzung der Leistungsspanne, sondern die Leistungsspanne ist als Bestandteil in das Programm integriert
- ⇒ Einzelelemente sollten ohne zusätzliches Training durchführbar sein

Umsetzung der Ziele

- ⇒ da nur ein Mindestalter für die einzelnen Stufen festgelegt ist, können auch ältere Jugendliche das komplette Programm absolvieren (ideal für ältere Neueinsteiger in der Jugendfeuerwehr)
- ⇒ die Leistungsspanne ist ein Bestandteil der Stufe III
- ⇒ die feuerwehrtechnischen Inhalte sind Bestandteil der Ausbildung
- ⇒ es sind in vielen Teilen keine festgelegten Abläufe vorgegeben
- ⇒ das Erreichen der vorgegebenen Ziele ist maßgebend
- ⇒ die Leistungsspanne ist ein Bestandteil der Stufe III
- ⇒ das Stufenprogramm enthält nicht nur feuerwehrtechnische und sportliche Aufgaben
- ⇒ durch die Einführung des Abzeichens können die Jugendlichen ihren Erfolg auch nach außen hin sichtbar tragen

Stufe I, Abschnitt 1

Der erste Abschnitt der ersten Stufe umfasst einfache Tätigkeiten und Wissensgebiete aus dem Bereich der Feuerwehrentechnik.

So sind die Themenbereiche Strahlrohr, Verteiler, diverse Knoten, Schlauchkunde und die korrekte Durchführung eines Notrufes zu beherrschen. Alle Elemente dieses ersten Abschnitts sind Dinge, die sowieso in der feuerwehrtechnischen Ausbildung am Anfang eines "Jugendfeuerwehrlebens" stehen.

Somit entsteht kein Mehraufwand.

Wie und wo der/die Jugendfeuerwehrwart/in diese Stufe abnimmt, bleibt den Einzelnen überlassen.

Zum Beispiel:

- ⇒ Abnahme mit einer größeren Anzahl von Jugendlichen
- ⇒ Abnahme an einem Samstagnachmittag mit mehreren Stationen
- ⇒ Verleihung der Abzeichen in Anwesenheit der Eltern

Stufe I, Abschnitt 2

Im zweiten Abschnitt der ersten Stufe kommen weitere Grundlagen wie Fahrzeug- und Eigensicherung, Hydrantenkunde und erste Hilfe zum Zuge.

Als neues Element werden nun auch die persönlichen Neigungen der Jugendlichen beachtet.

So soll ein Nachweis aus dem sportlichen, kulturell-musisch-kreativen, sozialen oder ökologischen Bereich erbracht werden.

Zum Beispiel:

- ⇒ Schwimmschein
- ⇒ Fahrradpass
- ⇒ Aktion „Saubere Landschaft“

Der Jugendfeuerwehrwart muß aber diese Bereiche nicht selbst anbieten, er kann und soll sich externer Fachleute bedienen. Die Abnahme der Stufe erfolgt auf Ortsebene. Die Durchführung ist auch hier keine Mehrarbeit da es sich um die Basisausbildung der Jugendfeuerwehr handelt.

Stufe II

Die Durchführung der zweiten Stufe kann man sich gut im Rahmen eines Zeltlagers oder eines Treffens mehrerer Jugendfeuerwehren vorstellen.

Für das Erreichen dieses Abschnittes sind die Bereiche

- ⇒ Feuerwehrwissen
- ⇒ Sport und Spiel
- ⇒ Technik in der Feuerwehr

notwendig.

So werden im Bereich "Feuerwehrwissen" Kenntnisse über feuerwehrtechnisches Gerät abgefragt.

Im Bereich "Feuerwehrtechnik" muß eine Übung aus einer Palette von angebotenen Übungen durchgeführt werden.

Beim Bereich „Sport und Spiel“ soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dies kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.

Stufe III

Bestandteil der Stufe III ist die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr, d.h. in welcher Reihenfolge die einzelnen Elemente der Stufe abgelegt werden ist nicht festgeschrieben. Den Eintrag in den JF-Ausweis und das dazugehörige Abzeichen erhalten Jugendliche aber erst, wenn alle Teile erfolgreich absolviert wurden.

Die Stufe III setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

Eine Gruppe Jugendlicher soll eine Themenarbeit mit anschließender Präsentation durchführen und sich so intensiv mit einem Thema beschäftigen. Mögliche Themen sind hierbei:

- ⇒ Sport
- ⇒ Kulturell-musisch-kreativ
- ⇒ Soziales
- ⇒ Ökologisches

Es muß ein erste Hilfe Nachweis erbracht werden.

Im Bereich Feuerwehrtechnik kann mit einem anspruchsvollen Wissensspiel (z.B. aus den Unterlagen "UVV in der Jugendfeuerwehr") das in der Vergangenheit gelernte dargestellt werden. Daneben muß eine Übung mit dem Schwerpunkt Geschicklichkeit oder Schnelligkeit durchgeführt werden.

FG Wettbewerbe - Kurt Keller
Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg
Röhler Weg 12
71032 Böblingen

JUGENDFEUERWEHR BADEN-WÜRTTEMBERG



Jugendflamme

**Stufenprogramm
für die
Jugendfeuerwehrarbeit**

- Kurzerläuterungen -